

Freikirchenforscher befassen sich mit freikirchlichen Allianzen und Bünden

Erzhausen bei Darmstadt, 12.11.2008/APD Die diesjährige Herbsttagung des Vereins für Freikirchenforschung (VFF) befasst sich vom 14. bis 15. November im Begegnungszentrum Weltersbach nördlich von Leverkusen mit der Frage „Unterwegs zur ‚Einheit der Kinder Gottes‘? Freikirchliche Allianzen, Unionen und Bündnisse“. Dabei wird Gilberto da Silva einen Einblick in die Entstehung der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) und den Einfluss der lutherischen Missouri-Synode auf diesen Prozess geben. Andreas Liese referiert über die Entstehung des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden durch Zusammenschluss von Baptisten-, Bruder- und Elim-Gemeinden. Die angelsächsische Föderaltheologie wird in ihren Auswirkungen auf die Freikirchen im deutschsprachigen Raum Erich Geldbach in seinem Vortrag untersuchen. Ludwig Eisenlöffel richtet seinen Blick auf die Arbeitsgemeinschaft der Christengemeinden Deutschlands (ACD), die 1982 in Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden (BFP) umbenannt wurde, als pfingstkirchliche Sammlungsbewegung im Zeitraum 1945-1985. Apostel Detlef Lieberth stellt die Apostolische Gemeinschaft vor, die als ökumenisch aufgeschlossene Gesprächspartnerin gilt. Informationen zur Herbsttagung finden sich im Internet unter www.freikirchenforschung.de.

Der Text kann kostenlos genutzt werden. Veröffentlichung nur mit Quellenangabe „APD“ gestattet!